



LINKS: Das Dashboard des digitalen Fuhrparkmanagements bei Siebe – alles auf einen Blick.

RECHTS: Aktuell befinden sich 15 Fahrzeuge im Fuhrpark der Bottroper Gebäudereinigung.

**BETRIEBSKOSTEN GESENKT, SICHERHEIT ERHÖHT**

# „DIGITALISIERUNG SCHAFFT TRANSPARENZ“

Die Digitalisierung hält mehr und mehr Einzug in die Unternehmenswelt – bis hin zum Fuhrpark. So auch bei einem mittelständischen Gebäudereinigungsbetrieb aus dem Ruhrgebiet. Unlängst wurde dort ein GPS-gestütztes Fahrstrecken-Management eingeführt. Ein Resümee.

Wie vermutlich viele andere Unternehmen sahen sich auch die Verantwortlichen der Siebe Gebäudereinigung mit Sitz in Bottrop-Kirchhellen mit den täglichen Problemen der Fuhrparkverwaltung konfrontiert. Bei einer Fahrzeugflotte von 15 Dienstfahrzeugen und ohne Fuhrparkleiter war die Administration stets sehr zeitaufwendig und undurchsichtig: Wer ist mit welchem Fahrzeug unterwegs? Wird die kürzeste Strecke genommen oder werden Umwege gefahren? Werden die Dienstfahrzeuge schonend behandelt? Wird das Fahrtenbuch korrekt und leserlich geführt? Wie lange war die Standzeit beim Kunden? Wann steht die nächste Wartung an?

Fragen über Fragen, die sich nur mit digitaler Unterstützung schnell und effizient beantworten lassen würden – dessen war sich Marie Siebe sicher, die zusammen mit ihrem Mann Daniel und Brigitte Rahm das Familienunternehmen mit seinen etwa 100 Be-

schäftigten leitet. Konkret schwebte ihr eine GPS-Flottenmanagement-Software vor, die verschiedenste Komponenten miteinander verbindet:

- Einsicht der Standorte von Fahrzeugen und Fahrern auf einer Livekarte;
- Warnmeldungen bei Geschwindigkeitsüberschreitungen, Leerlaufzeiten und aggressiver Fahrweise;
- Kostenersparnisse in Bezug auf Wartungen und Kraftstoffverbrauch;
- effiziente Routenplanung und nicht zuletzt
- präzise Arbeitszeitberichte.

Auf der Grundlage dieses Wunschzettels recherchierte Marie Siebe im Internet nach geeigneten Tools, führte Gespräche mit diversen Anbietern und wurde schließlich fündig. Nach der Beauftragung des Anbieters (Verizon Connect) wurden im ersten Schritt sämtliche Flottenfahrzeuge in die Software eingepflegt. Anschließend erfolgte online ein Meeting, bei dem die

leitenden Kräfte der Siebe Gebäudereinigung im Umgang mit der Software geschult wurden. Zu guter Letzt baute ein Außendienstmitarbeiter des Anbieters die Hardware in sämtliche Fahrzeuge auf dem Betriebshof des Dienstleisters ein.

„Die Bereitschaft, nun via GPS getrackt zu werden, wurde anfangs von Teilen der Belegschaft skeptisch betrachtet“, blickt Daniel Siebe auf die Einführung des digitalen Flottenmanagements zurück. Wie auch im Vorfeld bei der Einführung der digitalen Zeiterfassung, die nur wenige Monate früher erfolgte, bestanden erneut Vorbehalte gegenüber der noch fremden Technik. „Als man sich dann jedoch an die Vorteile wie beispielsweise das elektronische Fahrtenbuch, welches das manuelle Führen ersetzte, gewöhnt hatte, waren die anfänglichen Zweifel schnell aus der Welt geräumt“, sagt Daniel Siebe weiter. Brigitte Rahm-Jaskewitz wird sogar nostalgisch: „Bis zu den 1990er-Jahren mussten wir noch mit Kartenmaterial aus Papier navigieren, dann kamen die ersten Navigationsgeräte auf den Markt. Heutzutage wird die Routenplanung nicht nur mobil berechnet, sondern kann von einem Standpunkt aus flottenübergreifend kontrolliert werden.“ ▶



**Eine smarte Lösung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, effektiv und rentabel arbeiten zu können.** Marie Siebe



## DIE ROHSTOFF-REVOLUTION DAS NEUE BLACKSATINO HYGIENEPAPIER FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

**BlackSatino GreenGrow** - die innovative, nachhaltige Premium-Produktlinie für Hygienepapier. Zum Einsatz kommt **Miscanthus**, eine der nachhaltigsten Frischfasern der Welt.

Das Ergebnis: nachgewiesen weiches und saugstarkes Toiletten- und Handtuchpapier, das die Umwelt messbar schont. Der ökologische Fußabdruck von Miscanthusfasern ist zudem um 65% geringer als der einer durchschnittlichen Frischholzfaser. BlackSatino GreenGrow wird mit 100% Ökostrom und ohne schädliche Chemikalien hergestellt, es ist Cradle to Cradle Certified® Silber und FSC®-Mix zertifiziert.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns unter: [info@blacksatino.eu](mailto:info@blacksatino.eu).



[www.blacksatino.eu](http://www.blacksatino.eu)

# 10-35 €

Durchschnittlich liegen die monatlichen Kosten für ein digitales Fuhrparkmanagement zwischen 10 und 35 Euro pro Fahrzeug.

## SICHERHEIT UND AUSLASTUNG SIND DEUTLICH GESTIEGEN

Nach nun mittlerweile einem Jahr Erprobungszeit sind sich die Geschäftsführer der Siebe Gebäudereinigung einig, dass die Einführung einer GPS-Flottenmanagement-Software die richtige Entscheidung war. Durch die digitale Verwaltung sei sowohl die Sicherheit als auch die Auslastung deutlich gestiegen. Beispielsweise habe sich durch die Funktion der Warnmeldung das Verhalten im Straßenverkehr insofern verbessert, dass achtsamer gefahren werde. Auch lasse sich über das GPS-Flottenmanagement die Auslastung optimaler timen. Ermöglicht wird dies über die digitale Übersicht der Verfügbarkeit der einzelnen Fahrzeuge als ein wichtiges Werkzeug, um die freien Fahrzeuge effizienter schichtweise an unterschiedliche Fahrer verteilen zu können.

Ebenso konnte die betriebsinterne Bürokratie abgebaut werden, weil elektronische Fahrtenbücher vom Finanzamt anerkannt werden. Weiterhin verringerten sich die Kilometerstände, womit am Ende auch die Kraftstoffverbräuche und somit die Betriebskosten nach Aussage von Daniel Siebe um etwa ein Drittel gesenkt werden konnten. Beispielsweise lieferte das Tool, welches unter anderem die gefahrenen Routen abbildet, die Erkenntnis, dass oftmals nicht der ideale Fahrtweg gewählt wurde. Auf der Grundlage der digitalen Lösung wurden dann die einzelnen Touren via GPS neu geplant. Durch diese Optimierung konnte zudem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sukzessive

verringert werden und das Unternehmen leiste so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

## VOR DEN EINSPARUNGEN STEHT DAS INVESTMENT

Wie so oft muss in Neuerungen erst einmal investiert werden, bevor die Fruchtziehung erfolgen kann. Bei einem digitalen Fuhrparkmanagement wird häufig pro Fahrzeug abgerechnet. Durchschnittlich liegen die Kosten zwischen 10 und 35 Euro im Monat, darin inbegriffen sind oftmals die Dienstleistungs-, Service- und Hardwarekosten. In der Regel hängt der Einzelpreis pro Fahrzeug von der Flottengröße ab: Je größer die Flotte, desto niedriger ist demzufolge auch der Einzelpreis. „Auch wenn die Kosten auf den ersten Blick für den einen oder anderen hoch erscheinen mögen, muss dennoch der Gegenwert berücksichtigt werden. Ein Unternehmen, das mit veralteter Software oder sogar noch mit Excel-Tabellen arbeitet, läuft stets Gefahr, den Überblick zu verlieren“, gibt Marie Siebe zu bedenken und ergänzt: „Und das kann nicht nur Zeit, sondern auch Geld kosten.“

Da die Fuhrparkkosten häufig einen hohen Anteil der Gesamtausgaben eines Gebäudedienstleisters darstellen, ist nach Überzeugung der Siebe-Geschäftsführerin über ein zeitgemäßes digitales Fuhrparkmanagement ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial möglich. „Überflüssige Kosten lassen sich mit einer solchen Lösung leicht identifizieren, wie auch beseitigen. Gleichfalls sind Daten und Dokumente einfach an einem Ort zentralisierbar. Mit einer Fuhrparksoftware hat man somit nicht nur seine Kosten im Blick, sondern schafft auch die nötige Transparenz für die Schnittstellen im eigenen Unternehmen und kann umweltfreundliche Transportmöglichkeiten implementieren.“ Marie Siebe ergänzt: „Mit leistungsstarken Technologien können sich Unternehmen jeder Größe besser im Wettbewerb behaupten. Eine smarte Lösung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, effektiv und rentabel arbeiten zu können.“

Der Familienbetrieb hat jedenfalls fest vor, seine digitalen Tools weiter auszubauen. So sollen beispielsweise noch voneinander isolierte Bereiche im Unternehmen miteinander verknüpft werden, um eine höhere Transparenz zu schaffen und somit auch fundierter Entscheidungen treffen zu können. Unter anderem sollen zukünftig digitale App-Formulare Papierprozesse ablösen und auch Materialbestellungen sollen über App-Lösungen vereinfacht werden. „Anfangs haben wir die Digitalisierung noch als Herausforderung betrachtet. Heute wissen wir, dass uns jeglicher Fortschritt den Arbeitsalltag erleichtert. Man muss es nur angehen!“, schließt Daniel Siebe ab. ■



Die GPS-Ortung der Fahrzeuge dient nicht nur der Optimierung von Routen, sondern auch dem Diebstahlschutz.

**Quelle: Siebe Gebäudereinigung**

guenter.herkommer@holzmann-medien.de